

# MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

16. Jahrgang	Ausgegeben zu Düsseldorf am 28. Mai 1963	Nummer 57
--------------	--	-----------

## Inhalt

### I.

Veröffentlichungen, die in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Glied.-Nr.	Datum	Titel	Seite
7814	22. 4. 1963	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Finanzierung der landwirtschaftlichen Siedlung; hier: Baumaßnahmen für Vollbauernstellen . . . . .	816
7814	23. 4. 1963	RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landwirtschaftliche Siedlung; hier: Zu fördernder Personenkreis . . . . .	818

### II.

Veröffentlichungen, die **nicht** in die Sammlung des bereinigten Ministerialblattes für das Land Nordrhein-Westfalen (SMBL. NW.) aufgenommen werden.

Datum		Seite
	<b>Innenminister</b>	
29. 4. 1963	RdErl. — Paßwesen; Sammellisten als Paßersatz . . . . .	818
2. 5. 1963	Bek. — Einziehung von Sera und Impfstoffen . . . . .	818
	<b>Notiz</b>	
30. 4. 1963	Schließung des Wahlkonsulats von Uruguay in Köln . . . . .	822

## 7814

**Finanzierung der landwirtschaftlichen Siedlung;  
hier: Baumaßnahmen für Vollbauernstellen**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 22. 4. 1963 — V B — 539

Die Entwicklung der Baukosten läßt eine Festsetzung von Baukosten- oder Kredithöchstätzen nicht mehr zu. Eine Begrenzung der Bauten für Vollbauernstellen kann daher nur im Umfang dessen, was baulich zu erstellen ist, und im Rahmen der Gesamtfinanzierung gefunden werden.

Unter Aufhebung meines Erl. v. 21. 4. 1960 (n. v.) — V B—539 — betr. Baukredite für Vollbauernstellen und der Ziff. 2 bzw. der Ziff. 1 der Rundverfügungen des früheren Landessiedlungsamtes v. 1. 6. 1956 (n. v.) — 5200 — I F — betr. Finanzierung der ländlichen Siedlung u. v. 1. 6. 1956 (n. v.) — 2300 I E 1 — betr. Durchführung von Baumaßnahmen wird daher folgendes bestimmt:

- 1 Die Baukosten für Vollbauernstellen sind im Rahmen der für die Gesamtfinanzierung zur Verfügung stehenden Mittel unterzubringen. Verfahrensbeihilfen nach Ziff. 55 der Richtlinien für die Finanzierung der ländlichen Siedlung im Lande Nordrhein-Westfalen, Neufassung v. 15. 5. 1960 (SMBI. NW. 78141), zur Abdeckung des unrentierlichen Teils der Gesamtkosten können nur in dem noch vertretbaren Umfang gewährt werden. Sie dürfen  $\frac{1}{3}$  der insgesamt aus öffentlichen Mitteln gewährten Darlehen nicht überschreiten.

Ergibt sich, daß danach die Gesamtfinanzierung nicht durchführbar ist, so muß von dem Siedlungsvorhaben Abstand genommen werden.

## 2 Bauvolumen

### 2.1 Wohnteil

- 2.11 An umbautem Raum sind bis 700 cbm einschließlich Wirtschaftsküche vorzusehen.

### 2.12 Den Baukosten können zugerechnet werden

- a) die Kosten einer neuzeitlichen Küchenausstattung bis zum Betrage von 2000,— DM,
- b) die Kosten für Zentralheizungsanlagen, jedoch ohne Heizkörper, Heizöfen, Öltankanlagen u.a.

## 2.2 Wirtschaftsteil

- 2.21 Die Grundlage hierfür bilden die als Anlage A beigefügten „Richtwerte für die Bemessung von Gebäuden der Rindviehhaltung in bäuerlichen Betrieben“. Die künftigen Bautypenpläne sind hierauf abzustellen.

### 2.22 Hinzu kommen folgende Baumaßnahmen:

- a) Schaffung von Dungplatte und Jauchegrube,
- b) Schaffung von Raum für die Unterbringung des für den Betriebstyp angemessenen, neuzeitlichen Erkenntnissen entsprechenden Schlepper-, Maschinen- und Gerätebesatzes,
- c) Schaffung von Stallraum für Schweine, soweit deren Haltung oder Zucht sinnvoll erscheinen.

- 3 Mit dem Antrag auf Gewährung von Krediten und Beihilfen ist der Bewilligungsstelle eine Erklärung des Landesamtes für Flurbereinigung und Siedlung vorzulegen, daß dieses dem Einzelbauplan zugestimmt hat. Das Siedlungsunternehmen hat vorher die Zustimmung des Bauamtes der Landwirtschaftskammer herbeizuführen.

- 4 Bei wesentlichen Abweichungen von den genehmigten Bauplänen ist die Entscheidung des Landesamtes für Flurbereinigung und Siedlung einzuholen, das seinerseits vorher das Einvernehmen mit dem Bauamt der Landwirtschaftskammer herbeizuführen hat. Das gleiche gilt für Schwemmentmistungsanlagen.

- 5 Soweit zur Erzielung von Kosteneinsparungen der Siedler zu anrechenbaren Selbsthilfearbeiten herangezogen werden soll, ist deren Umfang so zu bemessen, daß die wirtschaftliche Durchführung der Baumaßnahmen nicht gefährdet wird.

- 6 Die in diesem Erlaß bestimmte Finanzierung gilt nur für Bauten, die den Vorschriften der Ziff. 2 entsprechend errichtet werden.

Sie kann ausnahmsweise bei schon begonnenen Bauten Anwendung finden, wenn nachgewiesen wird, daß wesentliche Abweichungen von den obigen Bestimmungen nicht vorliegen. Über derartige Anträge entscheidet das Landesamt für Flurbereinigung und Siedlung im Einvernehmen mit dem Bauamt der Landwirtschaftskammer.

## Anlage A

**Richtwerte für die Bemessung von Gebäuden der Rindviehhaltung in bäuerlichen Betrieben**

Mittlere Ertragsbedingungen mit 36 dz Getreidekorn/ha; zukünftige Getreideernte durch Mähdrusch

**A. Landwirtschaftliche Annahmen**

	I	II	III	IV
Landwirtschaftliche Nutzfläche	15 ha	15 ha	15 ha	20 ha
Bodennutzungs-System	Getreide-Hackfrucht	Getreide-Futterbau	Futterbau	Grünland-Höhenbetriebe
Futterbauanteil	30 %	65 %	80 %	100 %
Stallhaltungstage/Kühe	360 Tage	180 Tage	180 Tage	200 Tage
Rindergroßvieheinheiten (RGV) je ha	0,8	1,1	1,4	1,6
Rindergroßvieheinheiten insgesamt	12	16,5	21	32
Im einzelnen sind vorzusehen:				
Freßplätze für Kühe	9	12	15	23
Freßplätze für Jungvieh	5	6—7	8	13
Sammelboxen	2	3	3	4
Einzelboxen	2	2	3	4

**B. Bauliche Richtwerte****1. Massiver Bauteil**

a) Kuhstall einschl. Kälberstall	225 m <sup>3</sup>	300 m <sup>3</sup>	350 m <sup>3</sup>	500 m <sup>3</sup>
b) Laufstall*	50 m <sup>3</sup> *	70 m <sup>3</sup> *	—	—
c) Durchfahrt (befahrbar, Futtertisch)	60 m <sup>3</sup>	80 m <sup>3</sup>	100 m <sup>3</sup>	140 m <sup>3</sup>
d) Milchkammer	25 m <sup>3</sup>	30 m <sup>3</sup>	40 m <sup>3</sup>	40 m <sup>3</sup>
e) Getreide-Kraftfutterlager	150 m <sup>3</sup>	120 m <sup>3</sup>	120 m <sup>3</sup>	150 m <sup>3</sup>
	<u>510 m<sup>3</sup></u>	<u>600 m<sup>3</sup></u>	<u>610 m<sup>3</sup></u>	<u>830 m<sup>3</sup></u>

**2. Nicht massiver Bauteil**

a) Bergeraum	720 m <sup>3</sup>	785 m <sup>3</sup>	950 m <sup>3</sup>	1250 m <sup>3</sup>
b) Laufstall*	50 m <sup>3</sup> *	70 m <sup>3</sup> *	160 m <sup>3</sup>	250 m <sup>3</sup>
— * wahlweise je nach Planung —	<u>770 m<sup>3</sup></u>	<u>855 m<sup>3</sup></u>	<u>1110 m<sup>3</sup></u>	<u>1500 m<sup>3</sup></u>

Massiver und nicht massiver Bauteil zusammen (1 + 2) =

	1230 m <sup>3</sup>	1385 m <sup>3</sup>	1720 m <sup>3</sup>	2330 m <sup>3</sup>
--	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

**3. Gärfutterbehälter**

	120 m <sup>3</sup>	165 m <sup>3</sup>	210 m <sup>3</sup>	320 m <sup>3</sup>
--	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

## 7814

**Landwirtschaftliche Siedlung;  
hier: Zu fördernder Personenkreis**

RdErl. d. Ministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten v. 23. 4. 1963 — V 205 — 237:1

**1 Auslegung von Siedlerstellen nach dem Reichssiedlungsgesetz und Übernahme bestehender Betriebe nach dem Bundesvertriebenengesetz**

1.1 Es können Bewerber gefördert werden, die die fachliche und persönliche Eignung gemäß den Ziff. 2.11 bis 2.14 und 2.21 bis 2.23 meines RdErl. v. 15. 6. 1962 über die Siedlerauswahl (SMBI. NW. 7814) besitzen. Hierzu gehören auch Unternehmer für Lohnarbeiten mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten gemäß meinem RdErl. v. 15. 6. 1955 (n. v.) — V B 2:40 — 101:54 — betr. Errichtung von Maschinenstellen im Siedlungsverfahren.

1.2 Ergänzend wird folgendes bestimmt:

1.2.1 In der Nebenerwerbssiedlung können gefördert werden

- a) Land-, Forst- und Gartenarbeiter (Ziff. 2.12 a. a. O.),
- b) ländliche Handwerker in selbständiger Stellung, deren Berufsausübung überwiegend den sächlichen Bedürfnissen der Landwirtschaft dient (Ziff. 2.13 a. a. O.), unselbständige Handwerker nur dann, wenn sie in einem landwirtschaftlichen Betriebe beschäftigt sind und für diesen eine den sächlichen Bedürfnissen der Landwirtschaft dienende handwerkliche Tätigkeit ausüben,
- c) Milchkontrollassistenten mit Stallkontrolle,
- d) sonstige Bewerber, soweit es sich um Berechtigte nach dem Bundesvertriebenengesetz, Titel Landwirtschaft, handelt.

1.2.2 Eine Förderung ist nicht zulässig von Bewerbern,

- a) die bereits Eigentümer eines landwirtschaftlichen Betriebes oder eines mit einem Wohngebäude versehenen Grundstückes sind, auch dann nicht, wenn die vorhandenen Gebäude sich in einem Zustand befinden, der ihre Wiederherstellung oder Neuerrichtung erforderlich macht; jedoch kann in besonderen Fällen der Wechsel eines Siedlers von einer Nebenerwerbs- auf eine Vollerwerbsstelle und umgekehrt unter Veräußerung seiner bisherigen Stelle gefördert werden,
- b) die nach ihrer Einkommens- und Vermögenslage nicht auf die Gewährung von Siedlungsmitteln angewiesen sind,
- c) die wegen schwerer krimineller Vergehen oder wegen Verbrechens bestraft worden sind,
- d) die nicht zum Personenkreis nach Ziff. 2.14 a. a. O. gehörend im weiteren Sinne der ländlichen Bevölkerung zuzurechnen sind; für diese bestehen Förderungsmöglichkeiten im sozialen Wohnungsbau; auf Ziff. 59 der Anlage 2 zum RdErl. d. Ministers für Wiederaufbau v. 12. 4. 1960 — III A 1 — 4.02 — 200:60 — (SMBI. NW. 2370) wird verwiesen.

**2 Anliegersiedlung**

Zu fördern sind vornehmlich Antragsteller, deren landwirtschaftliche Betriebe durch Zuteilung von Anliegersiedlungsland auf den nach den örtlich gegebenen Verhältnissen für einen bauerlichen Familienbetrieb erforderlichen Umfang gebracht werden können. Soweit dieser Betriebsumfang (Eigenland) bereits erreicht ist, darf eine Förderung nicht erfolgen.

**3 Förderung ohne Siedlereignungsschein**

Bei Antragstellern, die gemäß Ziff. 1.5 meines o. a. RdErl. v. 15. 6. 1962 einen Siedlereignungsschein nicht beizubringen brauchen, wird davon ausgegangen, daß sie die erforderliche fachliche und persönliche Eignung zur Förderung in der landwirtschaftlichen Siedlung besitzen. Soweit sich Zweifel ergeben, sind vom Amt für Flurbereinigung und Siedlung über die betreffenden Antragsteller Auskünfte und u. U. ein polizeiliches Führungszeugnis einzuholen. Erscheint die Eignung des Antragstellers hiernach nicht gegeben, so ist die Förderung abzulehnen.

**4 Übergangs- und Schlußbestimmungen**

4.1 Die Bestimmungen dieses RdErl. treten unter gleichzeitiger Aufhebung der nicht veröffentlichten Rundverfügungen des früheren Landessiedlungsamtes v. 20. 3. 1953 — 4040 —, v. 2. 8. 1954 — 4040 — II D — u. v. 11. 7. 1956 — 4040 — II D — am 1. Mai 1963 in Kraft.

4.2 Soweit Bewerbern mit Siedlereignungsschein bereits verbindliche Zusagen wegen ihrer Ansetzung, einer Verfahrensvermittlung oder auftragsweisen Durchführung ihres Vorhabens gemacht worden sind und der Bewerber bereits mit Bewilligung von Siedlungsmitteln rechnen konnte, hat es hierbei sein Bewenden.

— MBI. NW. 1963 S. 818.

**II.**

**Innenminister**

**Paßwesen  
Sammellisten als Paßersatz**

RdErl. d. Innenministers v. 29. 4. 1963 —  
I C 3 / 13—38.851

Nach Mitteilung der Bundesdruckerei ist der Bedarf an Sammellisten als Paßersatz durch die Aufhebung des Paßzwanges in den meisten europäischen Ländern beträchtlich zurückgegangen. Für den Nachdruck dieser Listen muß daher eine wesentlich kleinere Auflagenhöhe als bisher zu Grunde gelegt werden. Hierdurch und durch die inzwischen eingetretenen Lohnerhöhungen erhöht sich der Abgabepreis für 100 Stück von bisher 19,85 DM auf 28,— DM.

An die Regierungspräsidenten,  
Paßbehörden.

— MBI. NW. 1963 S. 818.

**Einziehung von Sera und Impfstoffen**

Bek. d. Innenministers v. 2. 5. 1963 — VI A 4 — 62.01.13

Der Hessische Minister für Arbeit, Volkswohlfahrt und Gesundheitswesen hat mit Rundschreiben vom 21. März 1963 — VI/i 18i 02 07 — mitgeteilt, daß er wegen Ablaufes der staatlichen Gewährsdauer folgende Seren und Impfstoffe zum Einzug bestimmt hat:

**Die Diphtherie- und Diphtherie-Mischimpfstoffe**

1. mit den Kontrollnummern

24 (vierundzwanzig) = Diphtherie—Pertussis—Tetanus

25 (fünfundzwanzig) = Diphtherie

aus der Asid-Institut GmbH., München

2. mit den Kontrollnummern

321 (dreihunderteinundzwanzig) = Diphtherie—Pertussis—Tetanus

326 (dreihundertsechszwanzig) = Diphtherie

329 (dreihundertneunundzwanzig) }  
 330 (dreihundertdreißig) } = Diphtherie—Pertussis—Tetanus  
 328 (dreihundertachtundzwanzig) = Diphtherie—Tetanus  
 aus der Behringwerke AG., Marburg/Lahn

**Die Diphtherie-Sera**

mit den Kontrollnummern

6884 — 6888 (sechstausendachthundertvierundachtzig bis sechstausendachthundertachtundachtzig) einschließlich

6891 (sechstausendachthunderteinundneunzig)

aus der Behringwerke AG., Marburg/Lahn

**Die Gasbrand- (Gasödem-) Sera**

mit den Kontrollnummern

577 — 580 (fünfhundertsiebenundsiebzig bis fünfhundertachtzig) einschließlich

aus der Behringwerke AG., Marburg/Lahn

**Die Poliomyelitis-Impfstoffe**

mit den Kontrollnummern

33 — 35 (dreiunddreißig bis fünfunddreißig) einschließlich

aus der Firma Boehringer & Soehne, Mannheim

**Die Rotlauf-Sera**

## 1. mit der Kontrollnummer

42 (zweiundvierzig)

aus der Asid-Institut GmbH, Lohhof

## 2. mit den Kontrollnummern

1998 — 2000 (eintausendneunhundertachtundneunzig bis zweitausend) einschließlich

aus der Behringwerke-AG., Marburg/Lahn

## 3. mit den Kontrollnummern

62 u. 63 (zweiundsechzig und dreiundsechzig)

aus dem Impfstoffwerk Friesoythe, Friesoythe/Old.

## 4. mit der Kontrollnummer

52 (zweiundfünfzig)

aus dem Serumwerk Memsen, Memsen über Hoya/Weser

**Die Rohsera zur Bestimmung der Blutfaktoren M und N**

mit den Kontrollnummern

1436 u. 1437 (eintausendvierhundertsechunddreißig und eintausendvierhundert-siebenunddreißig)

1495 (eintausendvierhundertfünfundneunzig)

1505 (eintausendfünfhundertfünf)

1552 (eintausendfünfhundertzweiundfünfzig)

aus der Behringwerke AG., Marburg/Lahn

**Die Testsera (flüssig) zur Bestimmung der Blutgruppen A, B, O**

## 1. mit den Kontrollnummern

1402 — 1404 (eintausendvierhundertundzwei bis eintausendvierhundertundvier) einschließlich

1429 — 1431 (eintausendvierhundertneunundzwanzig bis eintausendvierhundertein-unddreißig) einschließlich

1487 (eintausendvierhundertsiebenundachtzig)

1520 u. 1521 (eintausendfünfhundertzwanzig und eintausendfünfhunderteinund-zwanzig)

1539 — 1541 (eintausendfünfhundertundneununddreißig bis eintausendfünfhundert-undeinundvierzig) einschließlich

aus der Asid-Institut GmbH, München

## 2. mit den Kontrollnummern

1388 u. 1389 (eintausenddreihundertundachtundachtzig und eintausenddreihundertund-neunundachtzig)

1394 — 1396 (eintausenddreihundertvierundneunzig bis eintausenddreihundertsechs-undneunzig) einschließlich

1406 — 1411 (eintausendvierhundertundsechs bis eintausendvierhundertundelf) einschließlich

1423 — 1425 (eintausendvierhundertunddreiundzwanzig bis eintausendvierhundert-undfünfundzwanzig) einschließlich

- 1432 — 1434 (eintausendvierhundertzweiunddreißig bis eintausendvierhundertvierunddreißig) einschließlich
- 1441 — 1443 (eintausendvierhunderteinundvierzig bis eintausendvierhundertdreißig) einschließlich
- 1454 u. 1455 (eintausendvierhundertvierundfünfzig und eintausendvierhundertfünfundfünfzig)
- 1457 u. 1458 (eintausendvierhundertsiebenundfünfzig und eintausendvierhundertachtundfünfzig)
- 1468 — 1474 (eintausendvierhundertachtundsechzig bis eintausendvierhundertvierundsiebzig) einschließlich
- 1476 — 1478 (eintausendvierhundertsechundsiebzig bis eintausendvierhundertachtundsiebzig) einschließlich
- 1484 — 1486 (eintausendvierhundertvierundachtzig bis eintausendvierhundertsechundachtzig) einschließlich
- 1491 — 1493 (eintausendvierhunderteinundneunzig bis eintausendvierhundertdreundneunzig) einschließlich
- 1500 — 1502 (eintausendfünfhundert bis eintausendfünfhundertundzwei) einschließlich
- 1506 — 1508 (eintausendfünfhundertundsechs bis eintausendfünfhundertundacht) einschließlich
- 1510 — 1512 (eintausendfünfhundertundzehn bis eintausendfünfhundertundzwölf) einschließlich
- 1519 (eintausendfünfhundertundneunzehn)
- 1531 — 1536 (eintausendfünfhunderteinunddreißig bis eintausendfünfhundertsechunddreißig) einschließlich

aus der Behringwerke AG., Marburg/Lahn

### 3. mit den Kontrollnummern

- 1391 (eintausenddreihunderteinundneunzig)
- 1415 — 1417 (eintausendvierhundertfünfzehn bis eintausendvierhundertsiebzehn) einschließlich
- 1445 u. 1446 (eintausendvierhundertfünfundvierzig und eintausendvierhundertsechundvierzig)
- 1456 (eintausendvierhundertsechundfünfzig)
- 1459 — 1461 (eintausendvierhundertneunundfünfzig bis eintausendvierhunderteinundsechzig) einschließlich
- 1482 u. 1483 (eintausendvierhundertzweiundachtzig und eintausendvierhundertdreiundachtzig)
- 1497 — 1499 (eintausendvierhundertsiebenundneunzig bis eintausendvierhundertneunundneunzig) einschließlich
- 1516 — 1518 (eintausendfünfhundertsechzehn bis eintausendfünfhundertachtzehn) einschließlich
- 1527 — 1529 (eintausendfünfhundertsiebenundzwanzig bis eintausendfünfhundertneunundzwanzig) einschließlich
- 1557 (eintausendfünfhundertsiebenundfünfzig)

aus dem Biotest-Seruminstitut, Frankfurt/Main

### 4. mit den Kontrollnummern

- 1381 — 1383 (eintausenddreihunderteinundachtzig bis eintausenddreihundertdreundachtzig) einschließlich
- 1451 — 1453 (eintausendvierhunderteinundfünfzig bis eintausendvierhundertdreundfünfzig) einschließlich
- 1465 — 1467 (eintausendvierhundertfünfundsechzig bis eintausendvierhundertsiebenundsechzig) einschließlich

aus dem Serum-Institut Dr. H. Molter, Heidelberg

## Die Testsera (flüssig, supplementwirksam) zur Bestimmung des Rhesusfaktors D (Rh<sub>0</sub>)

### 1. mit den Kontrollnummern

- 1397 — 1401 (eintausenddreihundertsiebenundneunzig bis eintausendvierhundertundeins) einschließlich
- 1405 (eintausendvierhundertundfünf)
- 1438 — 1440 (eintausendvierhundertachtunddreißig bis eintausendvierhundertundvierzig) einschließlich
- 1479 u. 1480 (eintausendvierhundertneunundsiebzig und eintausendvierhundertachtzig)
- 1488 (eintausendvierhundertachtundachtzig)
- 1503 u. 1504 (eintausendfünfhundertdrei und eintausendfünfhundertvier)
- 1509 (eintausendfünfhundertneun)
- 1523 u. 1524 (eintausendfünfhundertdreundzwanzig und eintausendfünfhundertvierundzwanzig)
- 1549 — 1551 (eintausendfünfhundertneunundvierzig bis eintausendfünfhunderteinundfünfzig) einschließlich

aus der Behringwerke AG., Marburg/Lahn

2. mit den Kontrollnummern
  - 1374 (eintausenddreihundertvierundsiebzig)
  - 1393 (eintausenddreihundertdreundneunzig)
  - 1418 (eintausendvierhundertachtzehn)
  - 1426 (eintausendvierhundertsechszwanzig)
  - 1428 (eintausendvierhundertachtundzwanzig)
  - 1444 (eintausendvierhundertvierundvierzig)
  - 1447 (eintausendvierhundertsiebenundvierzig)
  - 1462 u. 1463 (eintausendvierhundertzweiundsechzig und eintausendvierhundertdreiundsechzig)
  - 1481 (eintausendvierhunderteinundachtzig)
  - 1490 (eintausendvierhundertneunzig)
  - 1496 (eintausendvierhundertsechszundneunzig)
  - 1526 (eintausendfünfhundertsechszwanzig)
  - 1530 (eintausendfünfhundertdreißig)
 aus dem Biotest-Serum-Institut, Frankfurt/Main
3. mit den Kontrollnummern
  - 1384 (eintausenddreihundertvierundachtzig)
  - 1450 (eintausendvierhundertfünfzig)
  - 1464 (eintausendvierhundertvierundsechzig)
  - 1514 u. 1515 (eintausendfünfhundertvierzehn und eintausendfünfhundertfünfzehn)
 aus dem Serum-Institut Dr. H. Molter, Heidelberg
4. mit der Kontrollnummer
  - 1413 (eintausendvierhundertdreizehn)
 aus dem Serologischen Chem. Institut, Dr. E. Cohnen, Bonn

#### Die Testsera (flüssig, agglutinierend) zur Bestimmung des Rhesusfaktors D (Rh<sub>0</sub>)

1. mit der Kontrollnummer
  - 1838 (eintausendachthundertachtunddreißig)
 aus der Behringwerke AG., Marburg/Lahn
2. mit den Kontrollnummern
  - 1703 (eintausendsiebenhundertunddrei)
  - 1736 (eintausendsiebenhundertundsechsdreißig)
 aus dem Biotest-Serum-Institut, Frankfurt/Main
3. mit den Kontrollnummern
  - 1752 (eintausendsiebenhundertzweiundfünfzig)
  - 1784 (eintausendsiebenhundertvierundachtzig)
 aus dem Serum-Institut, Dr. H. Molter, Heidelberg

#### Die Tetanus-Sera

1. mit den Kontrollnummern
  - 88 — 90 (achtundachtzig bis neunzig) einschließlich
 aus der Asid-Institut GmbH., Lohhof
2. mit den Kontrollnummern
  - 6956 u. 6957 (sechstausendneunhundertsechszundfünfzig und sechstausendneunhundert-siebenundfünfzig)
  - 6959 — 6967 (sechstausendneunhundertneunundfünfzig bis sechstausendneunhundert-siebenundsechzig) einschließlich
  - 6969 — 6975 (sechstausendneunhundertneunundsechzig bis sechstausendneunhundert-fünfundsiebzig) einschließlich
  - 6977 (sechstausendneunhundertsiebenundsiebzig)
 aus der Behringwerke AG., Marburg/Lahn
3. mit der Kontrollnummer
  - 15 (fünfzehn)
 aus dem Serumwerk Memsen, Memsen über Hoya/Weser

#### Die Tuberkuline

1. mit den Kontrollnummern
  - 48 u. 49 (achtundvierzig und neunundvierzig) = Rinder-Einheitstuberkulin
 aus der Asid-Institut GmbH., Lohhof
2. mit der Kontrollnummer
  - 575 (fünfhundertfünfundsiebzig) = Rinder-Einheitstuberkulin
 aus dem Bakt. Institut Dr. Rentschler & Co., Warthausen/Württ.

3. mit den Kontrollnummern
  - 31 u. 32 (einunddreißig und zweiunddreißig) = Rinder-Einheitstuberkulin
  - 117 (einhundertsiebzehn) = Alttuberkulin
 aus der Farbwerke Hoechst AG., Frankfurt/Main-Höchst
4. mit der Kontrollnummer
  - 194 (einhundertvierundneunzig) = Rinder-Einheitstuberkulin
 aus dem Impfstoffwerk Friesoythe, Friesoythe/Old.
5. mit der Kontrollnummer
  - 13 (dreizehn) = Rinder-Einheitstuberkulin
 aus dem Serumwerk Memsen, Memsen über Hoya/Weser

#### **Die Wundstarrkrampf-(Tetanus-)Impfstoffe und Tetanus-Mischimpfstoffe**

1. mit der Kontrollnummer
  - 8 (acht) = Tetanus
 aus der Asid-Institut GmbH., München
2. mit den Kontrollnummern
  - 47 (siebenundvierzig) = Tetanus
  - 48 (achtundvierzig) = TABTet
  - 49 (neunundvierzig) = Tetanus
  - 50 (fünzig) = TABTet
 aus der Behringwerke AG., Marburg/Lahn

#### **Die Pseudogeflügelpest-(Newcastle-)Impfstoffe**

mit den Kontrollnummern  
 155 — 157 (einhundertfünfundfünfzig bis einhundertsiebenundfünfzig) einschließlich  
 aus der Behringwerke AG., Marburg/Lahn

#### **Die Schweine-Rotlauf-Impfstoffe**

1. mit der Kontrollnummer
  - 34 (vierunddreißig)
 aus der Asid-Institut GmbH., Lohhof
2. mit den Kontrollnummern
  - 329 — 332 (dreihundertneunundzwanzig bis dreihundertzweiunddreißig) einschließlich
  - 334 (dreihundertvierunddreißig)
 aus der Behringwerke AG., Marburg/Lahn
3. mit der Kontrollnummer
  - 17 (siebzehn)
 aus dem Impfstoffwerk Friesoythe, Friesoythe/Old.

— MBl. NW. 1963 S. 818.

### **Notiz**

#### **Schließung des Wahlkonsulats von Uruguay in Köln**

Düsseldorf, den 30. April 1963  
 — I:5 452 — I:61 —

Nach Mitteilung der Botschaft von Uruguay wurde das Wahlkonsulat von Uruguay in Köln geschlossen.

Das dem bisherigen Wahlkonsul, Herrn Héctor León, am 11. April 1961 vom Auswärtigen Amt erteilte Exequatur ist erloschen.

— MBl. NW. 1963 S. 822.

#### **Einzelpreis dieser Nummer 0,70 DM**

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, Düsseldorf, gegen Voreinsendung des Betrages zuzügl. Versandkosten (Einzelheft 0,25 DM) auf das Postscheckkonto Köln 85 16 oder auf das Girokonto 35 415 bei der Rhein. Girozentrale und Provinzialbank Düsseldorf. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.)

---

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Mannesmannufer 1 a. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Ministerialblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 12,— DM, Ausgabe B 13,20 DM.